



ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

DONNERSTAG, 16. JÄNNER 2020
BEGINN: 18.00UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
THEATERSAAL
SONNENFELSGASSE 19, 1010 WIEN



© LMU

LECTURE ZU GENDER & DIVERSITY

WIR SIND NIE DEMOKRATISCH GEWESEN

STEPHAN LESSENICH

Ludwig-Maximilians-Universität München

BEGRÜSSUNG

OLIVER JENS SCHMITT

Präsident der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Die Sorge um die Demokratie ist in den westlichen Gesellschaften allgegenwärtig. Doch jene gute alte Demokratie, die heute gerne gegen ihre Verächter hochgehalten wird und wahlweise gerettet oder verteidigt werden soll, hat so niemals existiert. Wir sind nie demokratisch gewesen – jedenfalls dann nicht, wenn man unter Demokratie eine gesellschaftliche Lebensform versteht, in der für alle Bürger und Bürgerinnen die gleiche Teilhabe an der politischen Gestaltung ihrer eigenen Lebensbedingungen gewährleistet ist. Die Demokratie der westlichen Industriegesellschaften hingegen war – und ist bis heute – durchzogen und umgeben von einem Grenzregime, das politische, ökonomische und soziale Berechtigungsräume für die einen öffnet, während sie anderen verschlossen bleiben. Klassen-, konkurrenz- und nationalgesellschaftlich organisiert, ist die moderne Demokratie ein vielschichtiges Arrangement der sozialen Begrenzung von Berechtigungsansprüchen. So gesehen, besteht die eigentliche Krise der Demokratie darin, dass die Grenzen des demokratischen Grenzregimes erreicht sein könnten.

Stephan Lessenich, 1965 in Stuttgart geboren, studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte an der Philipps-Universität Marburg und promovierte an der Universität Bremen. Seit 2014 ist er Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Soziale Entwicklungen und Strukturen an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In den letzten Jahren war er als Gastprofessor an Universitäten in der Schweiz, den Niederlanden und den USA. Er ist Mitglied in zahlreichen internationalen und nationalen Beiräten. Zu seinen bekanntesten Publikationen gehören „Neben uns die Sintflut – wie wir auf Kosten anderer leben“ (2018); „Theorien des Sozialstaats. Zur Einführung“ (2012) und „Grenzen der Demokratie. Teilhabe als Verteilungsproblem“ (2019).

Im Anschluss an den Vortrag wird zu einem Glas Wein geladen.
Anmeldung erbeten unter: gleichbehandlung@oeaw.ac.at